



# „Vor welchem **ANTI-BIOTIKUM** wird dringend gewarnt, Herr Doktor?“

**DR. MED. DIERK HEIMANN**  
ist Facharzt für  
Allgemeinmedizin. Er  
hat sich unter anderem  
auf Herz-Kreislauf-  
Erkrankungen, Vorbeu-  
gungs-, Ernährungs-  
und Naturmedizin  
spezialisiert.  
[www.ihr-hausarzt-  
in-mainz.de](http://www.ihr-hausarzt-in-mainz.de)

**D**ie Packung hatte ich noch in der Hausapotheke“, sagt mein 76-jähriger Patient und legt eine Medikamentenschachtel auf den Tisch. „Ich habe morgens und abends eine Tablette genommen, als es beim Wasserlassen gebrannt hat. War das richtig, Herr Doktor?“ Mein Blick fällt auf den Schriftzug: Ciprofloxacin. Ein altbekanntes Antibiotikum. Fluorchinolone heißt die Medikamentenfamilie. Vor etwa fünf Jahren ist sie in Verruf geraten. Wir machen uns Sorgen um deren Nebenwirkungen. „Früher war das richtig, wenn die Blase oder die Nieren entzündet waren. Heute versuchen wir es oft anders.“ Der ältere Herr sieht mich verständnislos an. „Wir haben gelernt, dass durch die Tabletten unter anderem Sehnen, Muskeln und das Nervensystem teilweise schweren Schaden nehmen können.“ Mein Patient wirkt brummig. „Erst seit 2019 wird intensiv darüber gesprochen“, sage ich. „Diese Antibiotika sind nicht vom Markt genommen oder verboten worden. Manchmal sind sie nach wie vor die beste Wahl – aber eben seltener als früher.“

Leider werden sie laut der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) noch immer zu häufig verordnet.“

## Woran erkennt man Fluorchinolone?

„Und woran erkenne ich, dass es so ein Zeug ist?“ Ich deute auf den Namen auf der Schachtel. „Wenn die drei letzten Silben, -floxacin‘ heißen, ist es ein Fluorchinolone.“ Er notiert es. „Und was machen wir mit meiner Blasenentzündung?“ In der Zwischenzeit haben meine Mitarbeiterinnen den Urin untersucht. „In den Schnelltests findet sich nichts mehr. Doch das heißt nicht viel. Ich schicke den Urin ins Labor, wir lassen nach Erregern suchen. Urinkultur nennen wir das. Eigentlich sollte man das vor der Antibiotika-Verordnung machen, um gezielt behandeln zu können. Doch besser spät als nie“, sage ich und überlege. „Ich verordne Ihnen jetzt eine Kombination aus Amoxicillin und Clavulansäure. Dieses Antibiotikum ist für Sie aktuell das beste: Es ist kein Fluorchinolone, und es reicht sich im Harn an.“ Der ältere Herr verabschiedet sich. Seine Beschwerden kommen nicht wieder. Ein paar Tage später weist die Urinkultur tatsächlich Erreger nach. Die erneute Antibiotika-Gabe hat also Schlimmeres verhindert ...



## WAS EIN HAUSARZT SEINER FAMILIE RATEN WÜRD

Dr. Heimanns Kolumne verfolgen jede Woche einige Millionen Leserinnen und Leser. Da wir leider nicht mehr jede Frage persönlich beantworten können, haben wir ihn und sein Team gebeten, auf die häufigsten Fragen in einem Video einzugehen – verständlich, umfassend und medizinisch auf dem aktuellsten Stand. Jede Woche neu!

